



ZOO - DAFÜR ODER DAGEGEN?

Haltung einnehmen/Debattieren/Demonstrieren

Vor rund 200 Jahren öffneten die ersten öffentlichen Zoos ihre Tore und begeisterten die Menschen. Zum ersten Mal konnten sie Elefanten, Zebras und viele andere Tiere aus aller Welt sehen, ohne selbst weite Reisen unternehmen zu müssen. Heute werden Zoos jedoch unterschiedlich bewertet. Tierschutzorganisationen, Wissenschaftler, Menschen bei Instagram und viele andere kritisieren, dass Zoos Geld auf Kosten der Tiere verdienen.

Befürworter – darunter Zoodirektoren und viele Zoobesucher – sehen Zoos dagegen als wichtige Einrichtungen für den Artenschutz, die Forschung und die Umweltbildung.

Laut einer forsa-Umfrage von 2019 sind 82 % der Deutschen für Zoos. In der Schweiz sind es 72 % und in Österreich 81 %. Fakt ist: Es gibt gute Gründe für Zoos und gute Gründe dagegen. Deshalb haben Menschen unterschiedliche Meinungen zu dem Thema. Wichtig ist, die Argumente zu kennen und sich eine eigene Meinung zu bilden. Man sollte zudem daran denken: Nicht jeder positive oder negative Kritikpunkt trifft auch auf jeden Zoo zu.

Was ist ein Boykott?

Ein Boykott ist, wenn viele Menschen bewusst etwas nicht mehr machen, weil sie mit etwas nicht einverstanden sind.

Stell dir vor:

Du gehst immer in einem Geschäft einkaufen, doch dann erfährst du, dass der Inhaber seine Angestellten schlecht bezahlt und gemein zu ihnen ist. Du erzählst es anderen und gemeinsam nehmt ihr euch vor:

„Wir gehen in diesem Laden nicht mehr einkaufen!“

So unterstützt ihr den gemeinen Inhaber nicht mehr mit eurem Geld.

Das nennt man einen Boykott.

Variante 1: Haltung einnehmen.

Ihr lest den Text mit positiven Fakten über Zoos und dann den mit negativen. Schreibt dann eure eigene Meinung auf. Jeder überlegt für sich: Bin ich für Zoos oder dagegen oder unentschieden? Warum? Lest eure Meinungen vor. Diskutiert gerne auch in der Klasse.

Variante 2: Debattieren/Diskutieren.

Ihr führt gerne Diskussionen? Super. Das könnt ihr heute machen – respektvoll und indem ihr andere ausreden lasst – wer reden möchte, der meldet sich und es wird in normaler Lautstärke geredet. Eure Lehrperson teilt euch in zwei Gruppen ein (dafür und dagegen). Ihr bekommt einen Text zum Lesen und könnt euch Notizen machen. Danach geht es los: Sollte es Zoos geben oder nicht? Sollte man sie boykottieren? Überlegt hinterher: Wie war es, für eine Sache einzustehen?



ZOO

BEOBACHTUNGSBOGEN

„MEIN ZOOTIER“

Wähle ein Tier aus und beobachte es genau. Fülle den Bogen aus und notiere deine Eindrücke.

MEIN TIER:

ZOO:

NAME:

DATUM:

1 TIER

Wie heißt das Tier? _____

Wo lebt es normalerweise? _____

Was fällt dir am Aussehen auf? _____

2 VERHALTEN

Was macht das Tier gerade? (mehrere Antworten möglich)

☐ frisst ☐ ruht ☐ läuft ☐ spielt ☐ klettert ☐ anderes:

Ist es allein oder ist es mit anderen Tieren untergebracht? _____

Besonderheiten: _____

3 GEHEGE/UNTERBRINGUNG (mehrere Antworten möglich)

Größe: ☐ klein ☐ mittel ☐ groß

Im Gehege gibt es: ☐ Wasser ☐ Bäume ☐ Pflanzen ☐ Steine ☐ Verstecke/Rückzugsorte ☐ Klettermöglichkeiten ☐ Sonstiges

Passt das Gehege zum natürlichen Lebensraum?

ja

weiß nicht

nein

Warum denkst du das?



4 PFLEGEZUSTAND

Wirkt das Tier gesund und gepflegt?



Gibt es frisches Wasser und Futter?



Macht das Gehege/die Unterbringung einen sauberen Eindruck?



5 WOHLBEFINDEN

Wirkt das Tier entspannt oder gestresst?

entspannt

gestresst

weiß nicht

Woran erkennst du das?



6 INFORMATIONEN

Welche Informationen findest du auf dem Schild? _____

Was hast du Neues gelernt? _____

7 EIGENE MEINUNG

Beachte, was du über das Tier gelernt hast. Findest du, dass sich das Tier in diesem Zoo wohlfühlen könnte?

ja

weiß nicht

nein



Warum oder warum nicht? _____

Was würdest du verbessern? _____



ZOO

DAFÜR

S. 1

1. ZOOS HELFEN BEDROHTEN TIERARTEN

Viele Zoos beteiligen sich daran, seltene Tiere zu schützen. Manche Tierarten gäbe es ohne Zuchtprogramme in Zoos vielleicht gar nicht mehr.

2. VERSORGUNG

Tierärztinnen und Tierärzte kümmern sich um die Tiere. Sie bekommen regelmäßig Futter, medizinische Hilfe und Pflege.

3. ZOOS BRINGEN MENSCHEN TIEREN NÄHER

Nicht jeder kann auf Safari oder in ferne Länder reisen. Im Zoo können Kinder Tiere kennenlernen und viel über sie erfahren.

4. ZOOS SIND LERNORTE

Oft bieten Zoos Führungen, Schilder und Programme für Schulklassen an. So lernen Kinder etwas über Tiere, ihre Lebensräume und Naturschutz.

5. ZOOS UNTERSTÜTZEN DEN NATURSCHUTZ

Viele Zoos sammeln Geld für Projekte, die Tiere in ihrer Heimat schützen, zum Beispiel gegen Wilderei oder für den Erhalt von Regenwäldern.

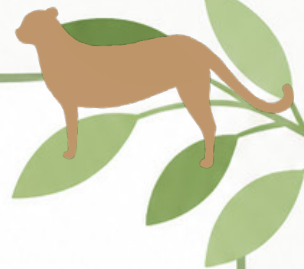




DAGEGEN

S. 1

ZOO



1. ZOOS KÖNNEN DEN NATÜRLICHEN LEBENSRAUM NICHT ERSETZEN

Viele Wildtiere legen in der Natur täglich weite Strecken zurück, suchen selbst nach Nahrung oder erkunden große Reviere. Selbst große Zoogehege können Wälder, Savannen oder Ozeane nicht vollständig nachbilden. Deshalb können Tiere im Zoo oft nicht alle natürlichen Verhaltensweisen ausleben.

Zum Nachdenken:

Ein Eisbär kann in der Natur viele Kilometer an einem Tag zurücklegen. Im Zoo ist dafür nur begrenzt Platz vorhanden.

2. MANCHE TIERE ZEIGEN ANZEICHEN VON STRESS

Wenn Tiere ihre natürlichen Bedürfnisse nicht ausreichend ausleben können, entwickeln manche sogenannte Verhaltensstörungen. Sie laufen immer wieder dieselbe Strecke, schaukeln ständig mit dem Kopf oder zeigen andere sich wiederholende Bewegungen. Fachleute nennen dieses Verhalten **Stereotypien**. Solche Verhaltensweisen gelten als Hinweis darauf, dass die Haltung für manche Tiere belastend sein kann: Sie zeigen kaum Lebensfreude und sind gestresst von den Menschen.

3. NUR WENIGE ZOOTIERE WERDEN WIEDER AUSGEWILDERT

Zoos werben häufig mit dem Schutz bedrohter Tierarten. Kritiker weisen jedoch darauf hin, dass nur ein kleiner Teil der im Zoo geborenen Tiere später tatsächlich wieder in die Natur zurückkehren kann. Viele Arten bleiben ihr gesamtes Leben im Zoo. Deshalb sagen manche Fachleute, dass der Schutz der natürlichen Lebensräume oft wichtiger ist als die Haltung von Tieren im Zoo. Zudem sind die meisten Tiere, die im Zoo leben, nicht vom Aussterben bedroht.

4. ZUCHTPROGRAMME KÖNNEN SCHWIERIGE ENTSCHEIDUNGEN MIT SICH BRINGEN

In Zoos werden Tiere gezüchtet, um gesunde Populationen* zu erhalten. Manchmal entstehen dabei jedoch mehr Tiere, als dauerhaft gehalten werden können. Einige Zoos töten deshalb sogenannte überzählige Tiere, wenn sie keinen geeigneten Platz finden. Dieser Umgang mit Tieren wird von vielen Tierschutzorganisationen kritisiert.

*= die Gesamtheit aller Individuen von einer Tierart